

Kleine Anfrage

des Abg. Andreas Glück FDP/DVP

und

Antwort

des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

Windenergiekosten der Landesregierung

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Aus welchen Datenquellen, nach welcher Methodik und mit welcher Erhebungsgenauigkeit erfasst sie bzw. das Umweltinformationssystem des Landes die Entwicklung der Windenergie in Baden-Württemberg?
2. Wie erklärt sie die stark von ihren eigenen Angaben zur installierten Leistung der Windenergieanlagen in Baden-Württemberg abweichenden Daten des Übertragungsnetzbetreibers TransnetBW (545 MW installierte Leistung in Baden-Württemberg im Jahr 2013 laut Landesregierung, 675 MW installierte Leistung in der TransnetBW-Regelzone im Jahr 2013 laut TransnetBW)?
3. Wie erklärt sie die stark von ihren eigenen Angaben zur Stromerzeugung der Windenergieanlagen in Baden-Württemberg abweichenden Daten des Übertragungsnetzbetreibers TransnetBW (659 Mio. kWh in Baden-Württemberg im Jahr 2013 laut Landesregierung, 520 Mio. kWh in der TransnetBW-Regelzone im Jahr 2013)?
4. Wie erklärt sie die extrem von ihren eigenen Angaben abweichenden Angaben des Übertragungsnetzbetreibers TransnetBW zur Zahl der Stunden im Jahr 2013, in denen die Windenergieanlagen in Baden-Württemberg bzw. in der TransnetBW-Regelzone insgesamt überhaupt keinen Strom einspeisten?

06. 03. 2015

Glück FDP/DVP

Begründung

In der Stellungnahme der Landesregierung auf den Antrag der Fraktion der FDP/DVP „Windenergie in Baden-Württemberg“ (Landtagsdrucksache 15/6346) gibt der Umweltminister hinsichtlich der installierten Leistung, der Stromerzeugung und der Nulleleistungsstunden der Windenergieanlagen in Baden-Württemberg unter Berufung auf das Umweltinformationssystem Daten an, die sich nicht annähernd mit den im Internet öffentlich zugänglichen Daten des Übertragungsnetzbetreibers TransnetBW decken. Besonders denkwürdig sind die Abweichungen bei der Angabe der Nulleleistungsstunden. So gab es nach den Angaben des Umweltministers im ganzen Jahr 2013 nur 27 Stunden, in denen die Leistung der Windenergieanlagen in Baden-Württemberg insgesamt gleich Null war. Der TransnetBW-Datenbank zufolge wurde dieser Wert aber bereits am Mittag des 23. Januar 2013 erreicht. Insgesamt lag die Zahl der Stunden mit Nulleinspeisung im Jahr 2013 nach der TransnetBW-Datenbank sogar bei 286,5. Die Landesregierung wird daher gebeten darzutun, woher sie ihre Zahlen nimmt.

Antwort

Mit Schreiben vom 31. März 2015 Nr. 6-4583/934/ beantwortet das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft die Kleine Anfrage wie folgt:

1. Aus welchen Datenquellen, nach welcher Methodik und mit welcher Erhebungsgenauigkeit erfasst sie bzw. das Umweltinformationssystem des Landes die Entwicklung der Windenergie in Baden-Württemberg?

Die Entwicklung der Windenergie wird mithilfe des Umweltinformationssystems Baden-Württemberg erfasst. Die kennzeichnenden Daten zu den Windenergieanlagen werden von den zuständigen Dienststellen, dies sind im Bereich Windenergieanlagen die 44 Stadt- und Landkreise, erfasst und in der Fachanwendung der Gewerbeaufsicht eingetragen, welche Teil des Umweltinformationssystems Baden-Württemberg ist. Sie entstammen den Antragsunterlagen, den Akten oder sonstigen Betreiberangaben. Die Daten aus der Fachanwendung werden von den Dienststellen an die Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz (LUBW) übertragen und dort in der Referenzdatenbank zusammengeführt und plausibilisiert. Die Datenqualität ist grundsätzlich hoch, wobei fehlerhafte Angaben, Eingabefehler oder verzögerte Eingaben nicht ausgeschlossen werden können.

2. Wie erklärt sie die stark von ihren eigenen Angaben zur installierten Leistung der Windenergieanlagen in Baden-Württemberg abweichenden Daten des Übertragungsnetzbetreibers TransnetBW (545 MW installierte Leistung in Baden-Württemberg im Jahr 2013 laut Landesregierung, 675 MW installierte Leistung in der TransnetBW-Regelzone im Jahr 2013 laut TransnetBW)?

Die Angaben der Landesregierung beziehen sich auf die Fläche des Bundeslandes Baden-Württemberg. Die Angaben von TransnetBW umfassen das Gebiet der Regelzone der TransnetBW. Beide Gebiete sind nicht deckungsgleich (siehe Antwort zu Ziff. 8 der Landtags-Drucksache 15/6346). Daraus können Differenzen entstehen. Hinzu kommt, dass in den Daten von TransnetBW auch Kapazitäten inbegriffen sind, deren Netzverknüpfungspunkt sich auf der Fläche Baden-Württembergs befindet, der Standort der Windenergieanlage jedoch im Bundesland Bayern verortet ist. Außerdem kann es laut TransnetBW bei der Erfassung von Außerbetriebnahmen zu zeitlichen Verzögerungen kommen.

3. *Wie erklärt sie die stark von ihren eigenen Angaben zur Stromerzeugung der Windenergieanlagen in Baden-Württemberg abweichenden Daten des Übertragungsnetzbetreibers TransnetBW (659 Mio. kWh in Baden-Württemberg im Jahr 2013 laut Landesregierung, 520 Mio. kWh in der TransnetBW-Regelzone im Jahr 2013)?*

Bei dem Wert von 520 Mio. kWh handelt es sich um einen von der TransnetBW zeitnah veröffentlichten Hochrechnungswert. Dieser Hochrechnungswert wird mit Hilfe von Einzelwerten aus Referenzanlagen und eines Berechnungsalgorithmus berechnet. Die TransnetBW ermittelt die Stromerzeugung aus allen Windenergieanlagen in der Regelzone der TransnetBW, die wie oben angeführt nicht deckungsgleich mit der Fläche Baden-Württembergs ist, außerdem im Rahmen einer ex-post Betrachtung. Nach Angaben der TransnetBW stellen diese testierten Werte der Jahresabrechnung 2013 die tatsächliche gemessene Erzeugung aus Windenergieanlagen in der Regelzone der TransnetBW dar. Der Wert liegt für das Jahr 2013 bei ca. 718 Mio. kWh und ist unter http://www.netztransparenz.de/de/EEG_Jahresabrechnungen.htm veröffentlicht.

Die Differenz zwischen Hochrechnungswert und dem Jahresabrechnungswert ist damit begründet, dass der TransnetBW zum Zeitpunkt der Hochrechnung nicht alle Informationen über die tatsächliche Erzeugung aus Windenergieanlagen vorliegen. Im Hinblick auf den Unterschied zwischen der Angabe der Landesregierung und dem Jahresabrechnungswert der TransnetBW wird auf die Antwort zu Ziff. 2 verwiesen.

4. *Wie erklärt sie die extrem von ihren eigenen Angaben abweichenden Angaben des Übertragungsnetzbetreibers TransnetBW zur Zahl der Stunden im Jahr 2013, in denen die Windenergieanlagen in Baden-Württemberg bzw. in der TransnetBW-Regelzone insgesamt überhaupt keinen Strom einspeisten?*

Die Daten der Online-Hochrechnung, welche im Rahmen der Landtagsdrucksache 15/6346 von TransnetBW ausgewertet und übermittelt wurden, beruhen – wie angegeben – auf einem Zeitintervall von einer Stunde. Ein Stundenwert ist also nur dann null, wenn alle vier Viertelstunden einer Stunde ebenfalls exakt null sind. Die Daten können unter http://www.netztransparenz.de/de/Online_Hochrechnung_Wind_Onshore.htm eingesehen werden.

Demgegenüber haben die auf der Internetseite www.transnetbw.de veröffentlichten Online-Hochrechnungen eine zeitliche Auflösung von einer Viertelstunde. Insofern ergeben sich Differenzen. Bei den auf der Internetseite www.transnetbw.de veröffentlichten Angaben handelt es sich zusätzlich nur um ganzzahlig gerundete Werte (MW). Die TransnetBW selbst stuft deshalb die auf der Internetseite www.netztransparenz.de veröffentlichten Zahlen für tiefergehenden Analysen als geeigneter ein.

Untersteller

Minister für Umwelt,
Klima und Energiewirtschaft